

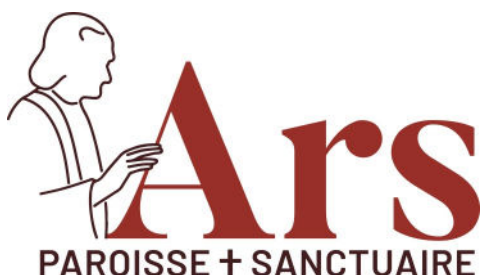
~ SANCTUAIRE D'ARS ~

Diocèse de BELLEY-ARS

VOTIVMESSE

des Heiligen Johannes-Maria VIANNEY,
Pfarrer von Ars

~ Schutzpatron aller Priester des Universums ~



Bitte lassen Sie dieses Messbuch
nach der Messe, in der Sakristei.

ERÖFFNUNG**BEGRÜSSUNG**

Alle stehen auf und machen das Kreuzzeichen. Der Priester spricht:

✠ Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit euch.

(**Bischof:** Der Friede sei mit euch.)

Oder: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch.

Oder: Gnade und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus
sei mit euch.

Oder: Gnade und Friede
in der heiligen Versammlung der Kirche Gottes
sei mit euch.

Oder: Der Herr der Herrlichkeit
und Spender jeder Gnade
sei mit euch.

Oder: Die Gnade des Herrn Jesus,
der für uns Mensch geworden ist
(gelitten hat, gestorben ist ...),
sei mit euch.

Oder: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
sei mit euch.

Die Gemeinde antwortet:

Und mit deinem Geiste.

Der Priester, der Diakon oder ein anderer dazu Beauftragter kann eine knappe Einführung in die Feier geben.

INTROITUS (Gal. 6, 14)

Ich will mich rühmen im Kreuze
unseres Herrn Jesus Christus.
Durch ihn ist mir die Welt gekreuzigt und ich der Welt.

ALLGEMEINES SCHULDBEKENNTNIS**Form A**

Brüder und Schwestern,
damit wir die heiligen Geheimnisse
in rechter Weise feiern können,
wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben.

Oder: Bevor wir das Gedächtnis des Herrn begehen,
wollen wir uns besinnen und bekennen,
dass wir sündige Menschen sind.

Oder eine andere, frei formulierte Einladung.

P.: Wir sprechen das Schuldbekenntnis:

A.: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
– ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken –
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Alle schlagen an die Brust.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

P.: Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

A.: Amen.

Form B

Brüder und Schwestern,
bevor wir das Wort Gottes hören
und das Opfer Christi feiern,
wollen wir uns bereiten
und Gott um Vergebung unserer Sünden bitten.

Oder: Damit wir
das Gedächtnis des Herrn recht begehen,
prüfen wir uns selbst
und bekennen unsere Schuld
vor Gott und der Kirche.

Oder eine andere, frei formulierte Einladung.

P.: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

A.: Denn wir haben vor dir gesündigt.

P.: Erweise, Herr, uns deine Huld.

A.: Und schenke uns dein Heil.

P.: Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden
gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr.

A.: Amen.

Die Formen A und B können durch ein Bußlied ersetzt werden.

Form C

Bei dieser Form können den Kyrie-Rufen frei formulierte Christus-Prädikationen vorausgeschickt werden. Die nachstehenden Anrufungen sind als Beispiele zu verstehen.

Zu Beginn dieser Messfeier
wollen wir uns besinnen
und das Erbarmen des Herrn auf uns herab rufen.

Oder eine andere, frei formulierte Einladung.

V.: Herr Jesus Christus,
du bist vom Vater gesandt zu heilen,
was verwundet ist:

V.: Kýrie, eleison. A.: Kýrie, eleison.

Oder: V.: Herr, erbarme dich (unser).

A.: Herr, erbarme dich (unser).

V.: Du bist gekommen, die Sünder zu berufen:

V.: Christe, eleison. A.: Christe, eleison.

Oder: V.: Christus, erbarme dich (unser).

A.: Christus, erbarme dich (unser).

V.: Du bist zum Vater heimgekehrt,
um für uns einzutreten:

V.: Kýrie, eleison. A.: Kýrie, eleison.

Oder: V.: Herr, erbarme dich (unser).

A.: Herr, erbarme dich (unser).

P.: Der Herr erbarme sich unser.
Er nehme von uns Sünde und Schuld,
damit wir mit reinem Herzen
diese Feier begehen.

A.: Amen.

Es folgen die Kyrie-Rufe (falls sie nicht schon vorausgegangen sind).

V.: Kýrie eléison.

A.: Kýrie eléison.

V.: Christe, eléison.

A.: Christe, eléison.

V.: Kýrie eléison.

A.: Kýrie eléison.

oder

V.: Herr, erbarme dich (unser).

A.: Herr, erbarme dich (unser).

V.: Christus, erbarme dich (unser).

A.: Christus, erbarme dich (unser).

V.: Herr, erbarme dich (unser).

A.: Herr, erbarme dich (unser).

TAGESGEBET

Der Priester lädt zum Gebet ein. Er singt oder spricht:

Lasset uns beten

Allmächtiger und barmherziger Gott,
du hast dem heiligen Pfarrer von Ars
die Geduld und Sorge eines guten Hirten gegeben,
der sich für das Heil seiner
Mitmenschen verzehrt.
Hilf auf seine Fürsprache auch uns,
Menschen für Christus zu gewinnen und zusammen
mit unseren Brüdern und Schwestern das ewige Heil
zu finden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn...
Amen.

WORTGOTTESDIENST**ERSTE LESUNG**

Lesung aus dem Buch Hesekiel 3,16-21

In jenen Tagen erging das Wort des Herrn an mich:
« Menschensohn, ich gebe dich dem Haus Israel als Wächter.
Wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst, mußt du sie vor mir warnen.
Wenn ich zu einem, der sich schuldig gemacht hat, sage:
Du mußt sterben, und wenn du ihn nicht warnst
und nicht redest, um den Schuldigen von seinem schuldhaften Weg
abzubringen, damit er am Leben bleibt,
dann wird der Schuldige seiner Sünde wegen sterben;
von dir aber fordere ich Rechenschaft für sein Blut.
Wenn du aber den Schuldigen warnst und er sich von seiner Schuld
und seinem schuldhaften Weg nicht abwendet,
dann wird er seiner Sünde wegen sterben;
du aber hast dein Leben gerettet.
Und wenn ein Gerechter sein rechtschaffenes Leben aufgibt
und Unrecht tut, werde ich ihn zu Fall bringen, und er wird sterben,
weil du ihn nicht gewarnt hast.
Seiner Sünde wegen wird er sterben,
und an seine gerechten Taten von einst wird man nicht mehr denken.
Von dir aber fordere ich Rechenschaft für sein Blut.
Wenn du aber den Gerechten davor warnst zu sündigen,
und er sündigt nicht, dann wird er am Leben bleiben,
weil er gewarnt wurde, und du hast dein Leben gerettet. »

Wort des lebendigen Gottes. **A.:** Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM 102

℟. Lobe den Herrn, meine Seele !

Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen !
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat: **℟.**

Der dir all deine Schuld vergibt,
und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. **R.**

Der Herr ist barmherzig und gnädig,
langmütig und reich an Güte.
Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. **R.**

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang,
so weit entfernt er die Schuld von uns. **R.**

R. (Halleluja, Halleluja.)

Der Herr hat mich gesandt,
den Armen die frohe Botschaft zu bringen
und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden. **R.**

D. (P.): Der Herr seit mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (9,35 - 10,1)

In jener Zeit zog Jesus durch alle Städte und Dörfer,
lehrte in ihren Synagogen, verkündete
das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten.
Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen;
denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe,
die keinen Hirten haben.

Da sagte er zu seinen Jüngern:

"Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.

Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden".

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich

und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben
und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

D. (P.): Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A.: Lob sei dir, Christus.

EUCARISTIEFEIER

GABENBEREITUNG

Der Priester nimmt die Schale mit dem Brot, hält sie über den Altar und spricht leise:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
damit es uns das Brot des Lebens werde.
(Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.)

Der Priester gießt Wein und ein wenig Wasser in den Kelch und spricht leise:

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet
zum heiligen Zeichen,
so lasse uns dieser Kelch teilhaben
an der Gottheit Christi,
der unsere Menschennatur angenommen hat.

Der Priester nimmt den Kelch, hält ihn über den Altar und spricht leise:

Gepriesen bist du Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.
(Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.)

Der Priester verneigt sich und spricht leise:

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen
und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Zur Händewaschung an der Seite des Altares spricht der Priester leise:

Herr, wasch ab meine Schuld,
von meinen Sünden mach mich rein.

EINLADUNG ZUM GABENGEBET

Form A

P.: Lasset uns beten
zu Gott, dem allmächtigen Vater,
dass er die Gaben der Kirche annehme
zu seinem Lob und zum Heil der ganzen Welt.

Form B

P.: Lasset uns beten.

*Oder eine andere geeignete Gebetseinladung.
Alle verharren eine kurze Zeit im stillen Gebet.*

Form C

P.: Betet, Brüder und Schwestern,
dass mein und euer Opfer
Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

A.: Der Herr nehme das Opfer an
aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens,
zum Segen für uns
und seine ganze heilige Kirche.

Der Priester breitet die Hände und trägt das Gabengebet vor:

Allmächtiger Gott, die Gaben, die wir am Gedenktag
des heiligen Pfarrers Johannes Maria Vianney darbringen,
bezeugen deine Macht und Größe.

Diese Opferfeier erwirke uns die Frucht der Erlösung.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A.: Amen.

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET

*Der Priester beginnt das Eucharistische Hochgebet.
Er breitet die Hände aus und singt oder spricht:*

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

Der Priester hebt die Hände.

P.: Erhebet die Herzen.

A.: Wir haben sie beim Herrn.

Der Priester mit ausgebreiteten Händen.

P.: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A.: Das ist würdig und recht.

Der Priester singt oder spricht die Pfäffation von den Hirten der Kirche.

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken
und am Fest des heiligen Johannes-Maria VIANNEY
deine Grösse zu rühmen.
Sein Leben aus dem Glauben ist uns ein Vorbild,
die Botschaft seiner Predigt belehrt uns,
seine Fürbitte erwirkt uns Schutz
und Hilfe durch unseren Herrn Jesus Christus.
Durch ihn preisen wir dich in deiner Kirche
und vereinen uns mit den Engeln und Heiligen
zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.

Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

Hoch gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

ERSTES HOCHGEBET Der Römische Messkanon

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Dich, gütiger Vater, bitten wir
durch deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus:

Er faltet die Hände:

Nimm diese heiligen,
makellosen Opfergaben an
und segne ✠ sie.

Er macht ein Kreuzzeichen über Brot und Kelch.

Er breitet die Hände aus:

Wir bringen sie dar
vor allem für deine heilige katholische Kirche
in Gemeinschaft mit deinem Diener,
unserem Papst **N.**,
mit unserem Bischof **N.**
und mit allen, die Sorge tragen
für den rechten,
katholischen und apostolischen Glauben.
Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit,
behüte und leite sie auf der ganz Erde.

Gedenke deiner Diener
und Dienerinnen **N.N.**
(für die wir heute besonders beten)
und aller, die hier versammelt sind.

Er faltet die Hände und verweilt mit der Gemeinde eine kurze Zeit in stillem Gebet für die, deren man besonders gedenken will. Dann breitet er die Hände aus und fährt fort:

Herr, du kennst ihren Glauben
und ihre Hingabe;
für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar,
und sie selber weihen es dir
für sich und für alle, die ihnen verbunden sind,
für ihre Erlösung
und für ihre Hoffnung
auf das unverlierbare Heil.
Vor dich,
den ewigen, lebendigen und wahren Gott,
bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche
gedenken wir deiner Heiligen.

Wir ehren vor allem Maria,
die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter
unseres Herrn und Gottes Jesus Christus.
Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef,
deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus,
Philippus, Bartholomäus, Matthäus,
Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius,
Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus,
Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus)

und alle deine Heiligen;
blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben
und gewähre uns auf ihre Fürsprache
in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott,
diese Gaben deiner Diener
und deiner ganzen Gemeinde;
ordne unsere Tage in deinem Frieden,
rette uns vor dem ewigen Verderben
und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Er faltet die Hände.

Er streckt die Hände über die Gaben aus und spricht:

Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle
und nimm sie zu eigen an.
Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste,
das dir wohl gefällt
zum Leib und Blut deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus.

Er faltet die Hände.

Am Abend vor seinem Leiden

Er nimmt das Brot, erhebt es ein wenig über dem Altar und fährt fort:

nahm er das Brot
in seine heiligen und ehrwürdigen Hände,
erhob die Augen zum Himmel,
zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott,
sagte dir Lob und Dank,
brach das Brot,
reichte es seinen Jüngern und sprach:

Er erhebt die Augen:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

*Er zeigt der Gemeinde die konsekrierte Hostie;
dann legt er sie in die Hostienschale und macht eine Kniebeuge.*

Er fährt fort:

Ebenso nahm er nach dem Mahl

Er nimmt den Kelch, erhebt ihn ein wenig über dem Altar und fährt fort:

diesen erhabenen Kelch
in seine heiligen und ehrwürdigen Hände,
sagte dir Lob und Dank,
reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

*Er zeigt der Gemeinde den Kelch;
dann stellt er ihn auf das Korporale und macht eine Kniebeuge.*

Dann spricht oder singt er (oder der Diakon):

Geheimnis des Glaubens.

A.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Darum, gütiger Vater,
feiern wir, deine Diener
und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus.
Wir verkünden sein heilbringendes Leiden,
seine Auferstehung von den Toten
und seine glorreiche Himmelfahrt.
So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott,
die reine, heilige und makellose Opfergabe dar:
das Brot des Lebens
und den Kelch des ewigen Heiles.

Ilicke versöhnt und gütig darauf nieder
und nimm sie an
wie einst die Gaben
deines gerechten Dieners Abel,
wie das Opfer unseres Vaters Abraham,
wie die heilige Gabe, das reine Opfer
deines Hohenpriesters Melchisedek.

Er faltet die Hände, verneigt sich und spricht:

Wir bitten dich,
allmächtiger Gott:
Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe
auf deinen himmlischen Altar
vor deine göttliche Herrlichkeit;
und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar
den heiligen Leib und das Blut
deines Sohnes empfangen,
erfülle uns mit aller Gnade
und allem Segen des Himmels.

Er richtet sich auf, macht das Kreuzzeichen und spricht:

Er breitet die Hände aus und spricht:

Gedenke auch deiner Diener
und Dienerinnen (N. und N.),
die uns vorangegangen sind,
bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens,
und die nun ruhen in Frieden.

Er faltet die Hände und verweilt mit der Gemeinde eine kurze Zeit in stillem Gebet für die Verstorbenen, deren man besonders gedenken will.

Dann breitet er die Hände aus und fährt fort:

Wir bitten dich:
Führe sie und alle,
die in Christus entschlafen sind,
in das Land der Verheißung,
des Lichtes und des Friedens.

Er faltet die Hände.

Er schlägt mit der rechten Hand an seine Brust und spricht:

Auch uns, deinen sündigen Dienern,
die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen,
gib Anteil und Gemeinschaft
mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:
Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas

Er fährt fort mit ausgebreiten Händen:

(Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus,
Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia,
Agnes, Cäcilia, Anastasia)

und mit allen deinen Heiligen;
wäge nicht unser Verdienst,
sondern schenke gnädig Verzeihung
und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Er faltet die Hände aus und fährt fort:

Darum bitten wir dich
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn durch ihn erschaffst du immerfort
all diese gute Gaben,
gibst ihnen Leben und Weihe
und spendest sie uns.

Er erhebt die Hostienschale und den Kelch (wenn ein Diakon mitwirkt, erhebt er den Kelch) und singt oder spricht:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen.

Nach der Doxologie und dem Amen der Gläubigen stellt der Priester die Hostienschale und (der Diakon) den Kelch wieder auf das Korporale.

Dann kommt der Ritus der Kommunion: Seite 28

ZWEITES HOCHGEBET



Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Ja, du bist heilig, großer Gott,
du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum bitten wir dich: *Er faltet die Hände, streckt sie über die Gaben aus und spricht:*
Sende deinen Geist auf diese Gaben herab
und heilige sie,

Er faltet die Hände, macht ein Kreuzzeichen über Brot und Kelch und spricht:
damit sie uns werden Leib ✠ und Blut
deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. *Er faltet die Hände.*

In den folgenden Texten werden die Herrenworte klar und deutlich gesprochen, wie es ihr Charakter verlangt.

Denn am Abend,
an dem er ausgeliefert wurde
und sich aus freiem Willen
dem Leiden unterwarf,

Er nimmt das Brot, erhebt es ein wenig über dem Altar und fährt fort:
nahm er das Brot und sagte Dank,
brach es,
reichte es seinen Jüngern und sprach:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

*Er zeigt der Gemeinde die konsekrierte Hostie;
dann legt er sie in die Hostienschale und macht eine Kniebeuge.*

Er fährt fort:

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch,

Er nimmt den Kelch, erhebt ihn ein wenig über dem Altar und fährt fort:
dankte wiederum,
reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

*Er zeigt der Gemeinde den Kelch;
dann stellt er ihn auf das Korporale und macht eine Kniebeuge.*

Dann spricht oder singt er (oder der Diakon):

P. (D.): Geheimnis des Glaubens.

A.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Darum, gütiger Vater,
feiern wir das Gedächtnis
des Todes und der Auferstehung deines Sohnes
und bringen dir so das Brot des Lebens
und den Kelch des Heiles dar.
Wir danken dir, dass du uns berufen hast,
vor dir zu stehen und dir zu dienen.
Wir bitten dich:
Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut
und lass uns eins werden
durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde
und vollende dein Volk in der Liebe,
vereint mit unserem Papst **N.**,
unserem Bischof **N.** und allen Bischöfen,
unseren Priestern und Diakonen
und mit allen,
die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke
(aller) unserer Brüder und Schwestern,
die entschlafen sind in der Hoffnung,
dass sie auferstehen.
Nimm sie
und alle, die in deiner Gnade
aus dieser Welt geschieden sind,
in dein Reich auf,
wo sie dich schauen
von Angesicht zu Angesicht.

Vater, erbarme dich über uns alle,
damit uns das ewige Leben zuteil wird
in der Gemeinschaft mit der seligen
Jungfrau und Gottesmutter Maria,
mit dem seligen Josef, ihrem Bräutigam,
mit deinen Aposteln,
mit dem heiligen Johannes-Maria Vianney

und mit allen,
die bei dir Gnade gefunden haben
von Anbeginn der Welt,
dass wir dich loben und preisen
durch deinen Sohn Jesus Christus.

Er faltet die Hände.

Er erhebt Hostienschale und Kelch (wenn ein Diakon mitwirkt, erhebt er den Kelch) und singt oder spricht:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen.

Nach der Doxologie und dem Amen der Gläubigen stellt der Priester die Hostienschale und (der Diakon) den Kelch wieder auf das Korporale.

Dann kommt der Ritus der Kommunion: Seite 28

DRITTES HOCHGEBET

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Ja, du bist heilig, großer Gott,
und alle deine Werke verkünden dein Lob.
Denn durch deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus,
und in der Kraft des Heiligen Geistes
erfüllst du die ganze Schöpfung
mit Leben und Gnade.
Bis ans Ende der Zeiten
versammelst du dir ein Volk,
damit deinem Namen
das reine Opfer dargebracht werde
vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich,
Allmächtiger Gott: *Er faltet die Hände, streckt sie über die Gaben aus und spricht:*
Heilige unsere Gaben durch deinen Geist,
Er faltet die Hände, macht ein Kreuzzeichen über Brot und Kelch und spricht:
damit sie uns werden Leib ✠ und Blut
deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, *Er faltet die Hände.*
der uns aufgetragen hat,
dieses Geheimnis zu feiern.

In den folgenden Texten werden die Herrenworte klar und deutlich gesprochen, wie es ihr Charakter verlangt.

Denn in der Nacht, da er verraten wurde,
Er nimmt das Brot, erhebt es ein wenig über dem Altar und fährt fort:
nahm er das Brot und sagte Dank,
brach es,
reichte es seinen Jüngern und sprach:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).
**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

*Er zeigt der Gemeinde die konsekrierte Hostie;
dann legt er sie in die Hostienschale und macht eine Kniebeuge*

Er fährt fort:

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch,
Er nimmt den Kelch, erhebt ihn ein wenig über dem Altar und fährt fort:
dankte wiederum,
reichte ihn seinen Jüngern und sprach:
Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).



NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
 DAS IST DER KELCH
 DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
 MEIN BLUT,
 DAS FÜR EUCH
 UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
 ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
 TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

*Er zeigt der Gemeinde den Kelch;
 dann stellt er ihn auf das Korporale und macht eine Kniebeuge.*

Dann spricht oder singt er (oder der Diakon):

P. (D.): Geheimnis des Glaubens.

A.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
 und deine Auferstehung preisen wir,
 bis du kommst in Herrlichkeit.

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Darum, gütiger Vater,
 feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes.
 Wir verkünden sein heilbringendes Leiden,
 seine glorreiche Auferstehung
 und Himmelfahrt
 und erwarten seine Wiederkunft.
 So bringen wir dir mit Lob und Dank
 dieses heilige und lebendige Opfer dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche.
 Denn sie stellt dir
 das Lamm vor Augen,
 das geopfert wurde
 und uns nach deinem Willen
 mit dir versöhnt hat.
 Stärke uns durch den Leib und das Blut
 deines Sohnes
 und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist,
 damit wir ein Leib und ein Geist werden
 in Christus.

Er mache uns auf immer
 zu einer Gabe, die dir wohl gefällt,
 damit wir das verheißene Erbe erlangen
 mit deinen Auserwählten,
 mit der seligen Jungfrau
 und Gottesmutter Maria,

Mit dem seligen Josef, ihrem Bräutigam,
mit deinen Aposteln und Märtyrern
(mit dem heiligen N.)
und mit allen Heiligen (und Seligen),
auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich:
Dieses Opfer unserer Versöhnung
bringe der ganzen Welt Frieden und Heil.
Beschütze deine Kirche
auf ihrem Weg durch die Zeit
und stärke sie im Glauben und in der Liebe:
deinen Diener, unseren Papst N.,
unsere Bischöfe N.,
und die Gemeinschaft der Bischöfe,
unsere Priester und Diakone,
alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind,
und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater,
die Gebete der hier versammelten Gemeinde
und führe zu dir
auch alle deine Söhne und Töchter,
die noch fern sind von dir.

Erbarme dich (aller) unserer
verstorbenen Brüder und Schwestern
und aller, die in deiner Gnade
aus dieser Welt geschieden sind.
Nimm sie auf in deine Herrlichkeit.
Und mit ihnen lass auch uns,
wie du verheißen hast,
zu Tische sitzen in deinem Reich.

Er faltet die Hände.

Darum bitten wir dich
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn durch ihn
schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Er erhebt die Hostienschale und den Kelch (wenn ein Diakon mitwirkt, erhebt er den Kelch) und singt oder spricht:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen.

Nach der Doxologie und dem Amen der Gläubigen stellt der Priester die Hostienschale und (der Diakon) den Kelch wieder auf das Korporale.

Dann kommt der Ritus der Kommunion: Seite 28

VIERTES HOCHGEBET

*Der Priester beginnt das Eucharistische Hochgebet.
Er breitet die Hände aus und singt oder spricht:*

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

Der Priester hebt die Hände.

P.: Erhebet die Herzen.

A.: Wir haben sie beim Herrn.

Der Priester mit ausgebreiteten Händen.

P.: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A.: Das ist würdig und recht.

*Der Priester singt oder spricht die **Päfation** von den Hirten der Kirche.*

In Wahrheit ist es würdig ,
dir zu danken, heiliger Vater.
Es ist recht, dich zu preisen.
Denn du allein bist der lebendige und wahre Gott.
Du bist vor Zeiten und lebst in Ewigkeit.
Du wohnst im unzugänglichen Lichte.
Alles hast du erschaffen,
denn du bist die Liebe und der Ursprung des Lebens.
Du erfüllst deine Geschöpfe mit Segen
und erfreust sie alle mit Glanz deine Lichtes.
Vor dir stehen die Scharen der Engel und schauen dein Angesicht.
Sie dienen dir Tag und Nacht,
nie endet ihr Lobgesang.
Mit ihnen preisen auch wir deinen Namen,
durch unseren Mund rühmen dich alle Geschöpfe
und künden voll Freude das Lob deiner Herrlichkeit:
Heilig, heilig, heilig

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Wir preisen dich, heiliger Vater,
denn groß bist du,
und alle deine Werke
künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du
nach deinem Bild geschaffen
und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut.

Über alle Geschöpfe sollte er herrschen
und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor
und der Macht des Todes verfiel,
hast du ihn dennoch nicht verlassen,
sondern voll Erbarmen allen geholfen,
dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen
deinen Bund angeboten
und sie durch die Propheten gelehrt,
das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt,
heiliger Vater,
dass du deinen eingeborenen Sohn
als Retter gesandt hast,
nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden
durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria.
Er hat, wie wir, als Mensch gelebt,
in allem uns gleich außer der Sünde.
Den Armen verkündete er
die Botschaft vom Heil,
den Gefangenen Freiheit,
den Trauernden Freude.
Um deinen Ratschluss zu erfüllen,
hat er sich dem Tod überliefert,
durch seine Auferstehung
den Tod bezwungen
und das Leben neu geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber leben,
sondern ihm,
der für uns gestorben und auferstanden ist,
hat er von dir, Vater,
als erste Gabe für alle, die glauben,
den Heiligen Geist gesandt,
der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiter führt
und alle Heiligung vollendet.

Er faltet die Hände, streckt sie über die Gaben aus und spricht:

So bitten wir dich, Vater:
Der Geist heilige diese Gaben,

Er faltet die Hände, macht ein Kreuzzeichen über Brot und Kelch und spricht:

damit sie uns werden Leib ✠ und Blut
unseres Herrn Jesus Christus,
der uns die Feier dieses Geheimnisses
aufgetragen hat
als Zeichen des ewigen Bundes.

Er faltet die Hände.

In den folgenden Texten werden die Herrenworte klar und deutlich gesprochen, wie es ihr Charakter verlangt.

Da er die Seinen liebte,
die in der Welt waren,
liebte er sie bis zur Vollendung.
Und als die Stunde kam,
da er von dir verherrlicht werden sollte,

Er nimmt das Brot, erhebt es ein wenig über dem Altar und fährt fort:

nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank,
brach das Brot,
reichte es seinen Jüngern und sprach:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

*Er zeigt der Gemeinde die konsekrierte Hostie;
dann legt er sie in die Hostienschale und macht eine Kniebeuge.*

Er fährt fort:

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein,

Er nimmt den Kelch, erhebt ihn ein wenig über dem Altar und fährt fort:

dankte wiederum,
reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

Er verneigt sich ein wenig (ausser wenn er dem Volk zugewandt steht).

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

*Er zeigt der Gemeinde den Kelch;
dann stellt er ihn auf das Korporale und macht eine Kniebeuge.*

Dann spricht oder singt er (oder der Diakon):

Geheimnis des Glaubens.

A.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Der Priester breitet die Hände aus und spricht:

Darum, gütiger Vater,
feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung.
Wir verkünden den Tod deines Sohnes
und sein Herabsteigen zu den Vätern,
bekennen seine Auferstehung
und Himmelfahrt
und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit.
So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut dar,
das Opfer, das dir wohl gefällt
und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfergabe,
die du selber deiner Kirche bereitet hast,
und gib, dass alle, die Anteil erhalten
an dem einen Brot und dem einen Kelch,
ein Leib werden im Heiligen Geist,
eine lebendige Opfergabe in Christus
zum Lob deiner Herrlichkeit.

Herr, gedenke aller, für deren Heil
wir das Opfer darbringen.
Wir bitten dich für unseren Papst **N.**,
unseren Bischof **N.**
und die Gemeinschaft der Bischöfe,
für unsere Priester und Diakone
und für alle,
die zum Dienst in der Kirche bestellt sind,
für alle, die ihre Gaben spenden,
für die hier versammelte Gemeinde,
für dein ganzes Volk
und für alle Menschen,
die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene,
die im Frieden Christi heimgegangen sind,
und alle Verstorbenen,
um deren Glauben niemand weiß als du.

Gütiger Vater,
 gedenke, dass wir deine Kinder sind,
 und schenke uns allen das Erbe des Himmels
 in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau
 und Gottesmutter Maria,
 mit dem seligen Josef, ihrem Bräutigam,
 mit deinen Aposteln und mit allen Heiligen.
 Und wenn die ganze Schöpfung
 von der Verderbnis der Sünde
 und des Todes befreit ist,
 lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen
 in deinem Reich
 durch unseren Herrn Jesus Christus.

Er faltet die Hände.

Denn durch ihn
 schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Er erhebt die Hostienschale und den Kelch (wenn ein Diakon mitwirkt, erhebt er den Kelch) und singt oder spricht:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
 Gott, allmächtiger Vater,
 in der Einheit des Heiligen Geistes
 alle Herrlichkeit und Ehre
 jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen.

Nach der Doxologie und dem Amen der Gläubigen stellt der Priester die Hostienschale und (der Diakon) den Kelch wieder auf das Korporale.

Dann kommt der Ritus der Kommunion: Seite 28

KOMMUNION

Der Priester lädt zum Gebet des Herrn ein:

Dem Wort unseres Herrn und Erlösers gehorsam
und getreu seiner göttlichen Weisung,
wagen wir zu sprechen:

Oder: Lasset uns beten,
wie der Herr uns zu beten gelehrt hat.

Oder: Wir heißen Kinder Gottes und sind es.
Darum beten wir voll Vertrauen:

Oder: Wir haben den Geist empfangen,
der uns zu Kindern Gottes macht.
Darum wagen wir zu sprechen:

*Oder eine andere geeignete Einladung. Diese kann auch der Zeit des Kirchenjahres angepasst werden.
Der Priester breitet die Hände aus. Priester und Gemeinde singen oder sprechen gemeinsam:*

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Der Priester spricht oder singt:

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater,
von allem Bösen
und gib Frieden in unseren Tagen.
Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen
und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde,
damit wir voll Zuversicht
das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Er schließt die Hände.

Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf:

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Priester lädt nun mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Friedensgebet ein:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir:

Mit gefalteten Händen:

Herr Jesus Christus,
schau nicht auf unsere Sünden,
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und Frieden.

Der Gemeinde zugewandt, breitet der Priester die Hände aus und singt oder spricht:

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.
A.: Und mit deinem Geiste.

Gebt einander ein Zeichen
des Friedens und der Versöhnung.

Der Priester bricht die Hostie in zwei Teile.

Ein kleines Fragment der Hostie senkt er in den Kelch. Dabei spricht er leise:

*Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns das ewige Leben.*

Inzwischen wird der Gesang zur Brotbrechung gesungen:

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser.

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser.

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
gib uns deinen Frieden.

Der Priester faltet die Hände und spricht leise:

*Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.
Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.
Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu,
dass ich jemals von dir getrennt werde.*

Oder: Herr Jesus Christus,
der Empfang deines Leibes und Blutes
bringe mir nicht Gericht und Verdammnis,
sondern Segen und Heil.

Der Priester macht eine Kniebeuge, nimmt ein Stück der Hostie, hält es über der Schale und spricht, zur Gemeinde gewandt, laut:

Seht das Lamm Gottes,
das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

Gemeinsam mit der Gemeinde spricht er:

Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann hinzufügen:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Oder: Kostet und seht, wie gut der Herr ist.

Oder: Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Oder ein Kommunionvers aus dem Messbuch, vor allem den der Tagesmesse.

Ich bin gekommen,
daß sie das Leben haben,
und es in Fülle haben - so spricht der Herr.

Zum Altar gewandt, spricht der Priester leise:

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.

Er empfängt mit Ehrfurcht den Leib Christi.

Dann nimmt er den Kelch und spricht leise:

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Er empfängt mit Ehrfurcht das Blut Christi

SCHLUSSGEBET

Der Priester steht am Altar oder am Sitz.

Er singt oder spricht:

Lasset uns beten.

Herr, unser Gott,

du hast dem heiligen Johannes-Maria Vianney, Pfarrer von Ars,
für den treuen Dienst an seiner Gemeinde
die Krone des Lebens geschenkt.

Das Sakrament, das wir empfangen haben,
führe auch uns zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf: Amen.

ENTLASSUNG

Wenn noch kurze Verlautbarungen für die Gemeinde zu machen sind, werden sie hier eingefügt.

Es folgt die Entlassung. Der Priester, zur Gemeinde gewandt, breitet die Hände aus und singt oder spricht:

Der Herr sei mit euch.

Die Gemeinde antwortet: Und mit deinem Geiste.

Der Priester segnet die Gemeinde, indem er singt oder spricht:

Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn ✠ und der Heilige Geist.

Die Gemeinde Amen.

Der Diakon (oder der Priester selbst) singt oder spricht, zur Gemeinde gewandt, mit gefalteten Händen:

Gehet hin in Frieden.

Die Gemeinde antwortet: Dank sei Gott, dem Herrn.

**ERNEUERUNG SEINES PRIESTERTUMS
AUF FÜRSPRACHE DES HEILIGEN PFARRERS VON ARS**

I/ nach dem Ordinationsritual

Der Zelebrant:

Geliebter Sohn, erneuere vor den Menschen, die dir anvertraut sind, die Absicht, die du am Tag deiner Weihe kundgetan hast. Wollt ihr Priester werden, ein Mitarbeiter der Bischöfe im Priestertum, um dem Volk Gottes unter der Führung des Heiligen Geistes unermüdlich zu dienen und es zu führen?

Priester: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant:

Wollt ihr weise und würdig den Dienst des Wortes ausüben, indem ihr das Evangelium verkündet und den katholischen Glauben darlegt?

Priester: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant:

Wollt ihr mit Glauben die Geheimnisse Christi feiern, besonders im eucharistischen Opfer und im Sakrament der Versöhnung, gemäß der Tradition der Kirche, zum Lobpreis Gottes und zur Heiligung des christlichen Volkes?

Priester: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant:

Werdet ihr mit uns die Barmherzigkeit Gottes für die euch anvertrauten Menschen erleben, stets eifrig im Gebet sein?

Priester: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant:

Wollt ihr euch Tag für Tag mehr mit dem Hohenpriester Jesus Christus vereinen, der sich für uns seinem Vater als makellostes Opfer hingegen hat, und euch mit ihm Gott für das Heil des Menschengeschlechts weihen?

Priester: Ja, das tue ich, mit der Gnade Gottes.

Der Zelebrant:

Versprichst du, in Gemeinschaft mit mir und meinen Nachfolgern zu leben, in Respekt und Gehorsam?

Oder wenn nicht der Bischof:

Wollt ihr in Gemeinschaft mit eurem Bischof in Achtung und Gehorsam leben?

Priester: Ja, das verspreche ich.

Der Zelebrant: Möge Gott in Ihnen vollenden, was Er begonnen hat.

II/ nach dem Ritual der Chrisam Messe

Der Zelebrant:

Liebe Söhne [oder Brüder], an diesem Tag, da unser Herr Jesus Christus seinen Aposteln und damit uns allen Anteil an sein Priestertum gegeben hat, frage ich euch: Seid ihr bereit, das Priesteramt als zuverlässige Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so unter der Führung des Heiligen Geistes die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?

Priester: Ich bin bereit.

Der Zelebrant:

Am Tag unserer Priesterweihe haben wir aus Liebe zu Christus und zum Dienst an seiner Kirche die Verantwortung für den uns anvertrauten Dienst erhalten. Wollt ihr immer mehr mit dem Herrn Jesus vereint leben und danach trachten, wie er zu sein, euch selbst zu verleugnen und den Verpflichtungen treu zu bleiben, die mit unserer Sendung in der Kirche verbunden sind?

Priester: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant:

Wir müssen treue Verwalter der Geheimnisse Gottes sein, durch die Verkündigung des Wortes, durch die Eucharistie und andere liturgische Feiern. Werdet ihr, in der Nachfolge Christi, unseres Leiters und Hirten, diesen Dienst mit Selbstlosigkeit und Nächstenliebe ausüben?

Priester: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant wendet sich an die Diakone:

Liebe Brüder Diakone, wollt ihr immer mehr mit Christus, dem Diener, vereint leben und versuchen, wie er zu sein, indem ihr eurem Einsatz treu bleibt, der eurer Sendung in der Kirche verbunden ist?

Diakone: Ja, das tue ich.

Der Zelebrant: Möge Gott in Ihnen vollenden, was Er begonnen hat.

GEBETE IN VERBINDUNG MIT DEM HEILIGEN PFARRER VON ARS*Gebet zum heiligen Pfarrer*

Heiliger Pfarrer von Ars, du hast aus deinem Leben ein ungeteiltes Opfer für Gott im Dienst an den Menschen gemacht; möge der Heilige Geist uns auf deine Fürsprache hin heute dazu führen, zuverlässig auf unsere persönliche Berufung zu antworten.

Du hast dich mit dem Wort Gottes genährt. Lehre uns, es jeden Tag durch die Heilige Schrift zu empfangen und es in der Verkündigung der Frohen Botschaft zu den Menschen zu tragen.

Du warst ein eifriger Anbeter Christi im Tabernakel. Lehre uns, uns der Eucharistie mit Glauben und Ehrfurcht zu nähern und die stille Gegenwart im Allerheiligsten zu kosten.

Du warst ein Freund der Sünder. Du sagtest zu ihnen: *„Eure Schuld ist wie ein Samenkorn verglichen mit dem großen Berg der Barmherzigkeit Gottes.“*

Löse die Bande der Furcht, die uns manchmal von der Vergebung Gottes fernhalten; vergrößere in uns die Reue über unsere Sünden. Zeige uns das wahre Antlitz des himmlischen Vaters, der unablässig auf die Umkehr des verlorenen Sohnes wartet.

Du warst die Hilfe der Armen: *„Mein Geheimnis ist ganz einfach, es ist alles zu geben und nichts zurückzubehalten.“* Lehre uns mit den Bedürftigen zu teilen; mach uns frei dem Geld und allen falschen Schätzen gegenüber.

Du warst ein liebender Sohn der Jungfrau Maria, *„deiner ersten Liebe“*. Lehre uns, uns mit der Einfachheit und dem Vertrauen eines Kindes an sie zu wenden.

Du bist in deiner Person und in deinem Dienst der beispielhafte Zeuge der Pfarrer des ganzen Universums geworden. Möge deine pastorale Liebe die

Hirten dahin führen, die Nähe aller zu suchen, ohne Ansehen der Person. Schenke ihnen Liebe zur Kirche, apostolischen Eifer und Mut in den Prüfungen. Begeistere die Jugendlichen für die Größe des priesterlichen Dienstes und die Freude, auf den Ruf des Guten Hirten zu antworten.

Heiliger Pfarrer von Ars, sei unser Fürsprecher bei Gott. Erlange für uns worum wir dich bitten

(ein Gebetsanliegen anführen)

du der demütige und treue Hirte, unermüdlich im Dienst an Gott und den Menschen. Amen.

*Nach Bischof Guy-Marie Bagnard +,
emeritierter Bischof von Belley-Ars*



Gebet um Berufungen

Herr Jesus, Leiter und Hirte deines Volkes, du hast in deiner Kirche den heiligen Johannes Maria Vianney erweckt, den Pfarrer von Ars. Sei gepriesen für die Heiligkeit seines Lebens und die wunderbare Fruchtbarkeit seines Dienstes.

Mit Ausdauer und demütiger Geduld hat er alle Hindernisse auf dem Weg des Priestertums überwunden.

Als Priester schöpfte er in der Feier der heiligen Eucharistie, in der stillen Anbetung und dem Evangelium den Eifer seiner pastoralen Liebe und die Dynamik seines apostolischen Eifers.

Auf seine Fürsprache hin:
Berühre die Herzen der Jugendlichen; dass sie im Beispiel seines Lebens die Dynamik finden dir nachzufolgen, mit demselben Mut, ohne zurückzuschauen.

Erneuere die Herzen der Priester; dass sie sich feurig und in der Tiefe ihres Wesens an dich binden. Dass sie die Einheit der Gemeinden auf die Eucharistie, das Wort Gottes, die Vergebung und die geschwisterliche Liebe aufbauen.

Stärke die christlichen Familien, Heime des Lebens nach dem Evangelium, dass sie diejenigen ihrer Kinder, die du berufen hast, besonders unterstützen.

Heute noch, Herr, sende Arbeiter in deine Ernte, damit die Herausforderung, die für das Evangelium in unserer Zeit besteht, angenommen wird. Amen.



Gebet für die Jugendlichen

Heiliger Johannes-Maria Vianney, zeige mir den „Weg zum Himmel“, den Weg des Lebens mit Gott.

Schenke mir das Glück, Jesus zu lieben und dass ich andere dazu bringe ihn zu lieben. Mit Jesus zu leben, ihn zu verkünden in der Frohen Botschaft der Auferstehung.

Lehre mich, das Sakrament der Eucharistie und das der Versöhnung immer mehr zu lieben. Da werde ich Jesus begegnen und seine Liebe empfangen.

Lass mich entdecken, dass das Evangelium ein Lehrmeister ist zu lieben und den anderen mit Freude zu dienen, vor allem den Ärmsten.

Du bist ein Vorbild für alle Priester, ich habe gerade für sie gebetet, vor allem für die, die ich kenne.

Heiliger Pfarrer von Ars, lass in mir die Sehnsucht danach wachsen, ein Heiliger zu sein. Amen.



Gebet für die Priester

Herr Jesus, mit dem heiligen Johannes-Maria Vianney vertrauen wir dir alle Priester an, die wir kennen, alle, denen wir je begegnet sind, alle, die uns geholfen haben, alle, die du uns heute als Väter gibst.

Du hast einen jeden bei seinem Namen gerufen; wir danken dir für einen jeden und bitten dich für jeden. Bewahre sie in der Treue zu deinem Namen, du, der du sie geweiht hast, damit sie die Frohe Botschaft verkünden und damit sie in deinem Namen unsere Hirten sind. Gib ihnen Kraft, Vertrauen und Freude, ihre Mission zu erfüllen.

Möge die Eucharistie, die sie feiern, sie selber nähren, und ihnen den Mut geben, sich mit dir für uns hinzugeben, für die Schafe, die wir sind. Mögen sie eingetaucht sein in dein Herz der Barmherzigkeit, damit sie immer Zeugen deiner Vergebung sind. Dass sie wahre Anbeter des Vaters seien, damit sie uns den wahren Weg der Heiligkeit lehren.

Vater, mit ihnen geben wir uns Christus für die Kirche hin: Dass jeder Jünger missionarisch sei im Windhauch deines Geistes.

Lehre uns einfach sie zu lieben, sie zu respektieren und sie als Geschenk zu empfangen, das aus deiner Hand kommt, damit wir gemeinsam aus dir leben können, um mit dir zu leben entsprechend deinem Wirken für das Heil aller. Amen.



Liebesakt des heiligen Pfarrers von Ars

Ich liebe dich, mein Gott, und mein einziger Wunsch
ist, dich zu lieben bis zu meinem letzten Atemzug.

Ich liebe dich, unendlich liebenswerter Gott, und ich
möchte lieber aus Liebe zu dir sterben als einen
einzigen Augenblick zu leben ohne dich zu lieben.

Ich liebe dich, mein Gott, und ich sehne mich nur
deshalb nach dem Himmel, um das Glück zu haben,
dich vollkommen zu lieben.

Ich liebe dich, o mein Gott, und ich fürchte die Hölle
nur deshalb, weil man dort nie den süßen Trost hat,
dich zu lieben.

O mein Gott, wenn meine Zunge auch nicht jeden
Augenblick sagen kann dass ich dich liebe, möchte
ich doch, dass mein Herz es dir mit jedem Atemzug
wiederholt.

Ah! Gewähre mir die Gnade, dass ich leide indem ich
dich liebe, dich liebe im Leiden, und eines Tages das
Leben auszuhauchen, indem ich dich liebe und spüre,
dass ich dich liebe.

Und je mehr ich mich meinem Ende nähere, desto
mehr beschwöre ich dich, meine Liebe zum
Wachsen zu bringen und sie zu vervollkommen. Amen.



✠ VOTIVMESSE DES HEILIGEN JOHANNES-MARIA VIANNEY

ERÖFFNUNG SEITE 2

WORTGOTTESDIENST SEITE 6

EUCHARISTIEFEIER SEITE 8

ERSTES HOCHGEBET SEITE 11

ZWEITES HOCHGEBET SEITE 16

DRITTES HOCHGEBET SEITE 19

VIERTES HOCHGEBET SEITE 23

KOMMUNION SEITE 28

ENTLASSUNG SEITE 31

✠ ERNEUERUNG DER PRIESTERLICHEN VERHEIßUNGEN

SEITE 32

✠ GEBETE IN VERBINDUNG MIT DEM

HEILIGEN PFARRER VON ARS

SEITE 34